



Hessischer Rundfunk: Zuspruch am Morgen

Freitag, 12. Juni 2009
hr2-Kultur - 6:50 Uhr

Pfarrer Christian König
Frankfurt am Main

Königin Sonntag

Freitagnachmittag.

Ich stehe in einer langen Warteschlange.

Im Lebensmittel-Discounter.

Es ist wahnsinnig heiß und stickig. Die Einkaufswagen sind voll.

Kein Wunder, spätestens am Samstag scheint alles ausverkauft zu sein.

Dass die Leute sich immer wie bekloppt mit Lebensmitteln eindecken müssen, denke ich.

Mein eigener Einkaufswagen ist allerdings auch erstaunlich gut gefüllt.

Und wir alle wollen hier so schnell wie möglich wieder raus.

Man kann es den Menschen förmlich ansehen.

Der Mann vor mir blickt immer wieder auf seine Armbanduhr.

Dann kneift er die Lippen zusammen und schüttelt den Kopf.

Eine Frau versucht nebenan, ihr Baby zu beruhigen.

Klappt nicht. Es schreit unaufhörlich weiter.

Kein Wunder, bei dieser Hitze.

Der ältere Herr links wischt sich den Schweiß von der Stirn.

Und jemand drängt mich pausenlos mit dem Einkaufswagen weiter nach vorne.

Als ob es dann schneller ginge.

Gleich werd ich mich umdrehen und dem Kerl die Meinung sagen!

„Dass man sich das freiwillig antut“, murmelt jemand leise.

Nur die vier Frauen an der Kasse machen leise, rasch und unaufgeregt ihre Arbeit.

Sie greifen die Waren auf dem Laufband und ziehen sie über das Lesegerät.

Dazwischen beantworten sie Kundenfragen, eine fängt schnell den Schlüsselbund der anderen auf, während sie weiterkassiert und wieder eine bespricht schon mal über die Schulter mit der anderen, wo heute Abend zuerst saubergemacht wird.

Ich bewundere die Frauen.

Und heute, am Freitagnachmittag, nicht das erste Mal.

Ein Knochenjob das da vorne.

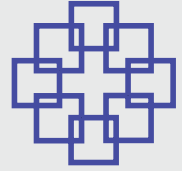


Hessischer Rundfunk: Zuspruch am Morgen

Freitag, 12. Juni 2009
hr2-Kultur - 6:50 Uhr

Pfarrer **Christian König**
Frankfurt am Main

Du kannst nicht einfach Pause machen, nicht einfach zwischendurch ein Wasser oder eine Tasse Kaffee trinken. Es muss ja weiter gehen.
Und immer gucken dir fünfzig Leute bei der Arbeit zu.
Wenn da schnell eine neue Kassenrolle her muss oder der Preis nicht sofort gelesen werden kann entsteht sofort eine kleine Spannung unter denen, die warten.
Natürlich, es dauert dann noch länger!
Von dem Gehalt, was die kriegen, kann man wirklich nicht reich werden, denke ich.
Ob den Frauen an der Kasse irgendwann mal jemand sagt:
„Sie machen ihre Arbeit wirklich gut!“?
Oder: „Respekt, wie Sie das alles hinbekommen.“
Ich wollte es immer schon mal sagen.
Aber dann hab ich mich doch nicht getraut.
Vielleicht fänden sie es blöd oder aufdringlich.
Und während ich eilig die Einkäufe aufs Band lege, fällt mir noch ein:
Die Arbeit der Frauen da, die bekäme ich nicht hin.
Den Stress hielte ich wahrscheinlich gar nicht aus.
Naja, wie man so denkt zwischendurch.
Jetzt bin ich an der Kasse angekommen.
Die Einkäufe liegen im Korb.
Die Kassiererin nennt den Preis.
Als ich ihr einen Geldschein reiche, passiert es.
Sie nimmt meine Hand und streicht vorsichtig drüber.
„Was haben sie denn da gemacht?“, fragt sie.
Es stimmt, die Hand ist seit heute morgen heiß und dick geschwollen.
„Irgend ein Viech hat mich heute Nacht gestochen“, sage ich leise.
Es ist mir ein bisschen peinlich, plötzlich im Mittelpunkt zu stehen.
Sie merkt es und lässt die Hand wieder los.
„Tun Sie da einfach mal Joghurt drauf. Ist ein Hausrezept.“



Hessischer Rundfunk: Zuspruch am Morgen

Freitag, 12. Juni 2009

hr2-Kultur - 6:50 Uhr

Pfarrer **Christian König**
Frankfurt am Main

Das kühlt und tut gut und Ihnen geht's wieder besser“, sagt sie, während sie mir das Wechselgeld zurückgibt.

Letzt lese ich ihren Namen auf dem Anstecker: Regine Sonntag.

„Ja, danke“, stottere ich zurück.

Als ich mit dem Einkaufswagen zum Auto fahre, drehe ich mich verblüfft noch einmal um.

Immer noch vier Warteschlangen.

Immer noch die Leute, die schwitzen und schubsen und schnell nach Hause wollen.

Immer noch vier Frauen routiniert an der Kasse.

Eine davon heißt Regine Sonntag.

Königin Sonntag, übersetze ich schmunzelnd.

Und denke beim Davonfahren:

Einen besseren Namen hätte ihr niemand geben können.